

Voir notice explicative, p. 9
See Explanatory Note, p. 9

COMMISSION EUROPÉENNE DES DROITS DE L'HOMME
EUROPEAN COMMISSION OF HUMAN RIGHTS

Conseil de l'Europe - *Council of Europe*
Strasbourg, France

REQUÊTE
APPLICATION

présentée en application de l'article 25 de la Convention européenne des Droits de l'Homme,
ainsi que des articles 37 et 38 du Règlement intérieur de la Commission

*under Article 25 of the European Convention on Human Rights
and Rules 37 and 38 of the Rules of Procedure of the Commission*

IMPORTANT : La présente requête est un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.
This application is a formal legal document and may affect your rights and obligations.

I - LES PARTIES
THE PARTIES

A. LE REQUÉRANT
THE APPLICANT

(Renseignements à fournir concernant le requérant et son représentant éventuel)
(Fill in the following details of the applicant and any representative)

1. Nom de famille Verein gegen Tierfabriken Schweiz (VgT) 2. Prénom(s)
Name of applicant First name (s)

3. Nationalité Verein schweizerischen Rechts 4. Profession
Nationality Occupation

5. Date et lieu de naissance
Date and place of birth

6. Domicile CH-9546 Tuttwil
Permanent address

7. Tel N°

8. Adresse actuelle
At present at

Le cas échéant, (if any)

9. Nom et prénom du représentant * lic.iur. Ludwig A. Minelli
Name of representative *

10. Profession du représentant Rechtsanwalt
Occupation of representative

11. Adresse du représentant Hans Roellistrasse 14, Postfach 10, CH-8127 Forch
Address of representative

12. Tel N° +41 1 980 04 54

B. LA HAUTE PARTIE CONTRACTANTE
THE HIGH CONTRACTING PARTY

(Indiquer ci-après le nom de l'Etat contre lequel la requête est dirigée)
(Fill in the name of the country against which the application is directed)

13. Schweiz

* Si le requérant est représenté, joindre une procuration signée par le requérant en faveur du représentant.
A form of authority signed by the applicant should be submitted if a representative is appointed.

II - EXPOSÉ DES FAITS
STATEMENT OF THE FACTS

(Voir chapitre II de la notice explicative)
(See Part II of the Explanatory Note)

14. Am 10. März 1995 um 14.24 Uhr übermittelte Dr. Erwin Kessler in Tuttwil der Schweizerischen Depeschagentur (SDA) in Bern einen Fax. Darin teilte er mit, die «Tierbefreiungsfront (TBF)» habe ihm «soeben die folgenden Informationen zuhanden der Presse übermittelt». Danach folgte die Angabe, die TBF habe in Bern, Zürich und Winterthur in einer Reihe von Ladengeschäften italienische Fleischwaren mit einer Stinkflüssigkeit unbrauchbar gemacht. Damit werde auf «die in der letzten Kassensturzsendung gezeigten grauenhaften Tierquälereien, welche hinter diesen Produkten stehen», reagiert.

Die SDA sah sich dadurch nicht veranlasst, ihren Kunden (Redaktionen von Presse und elektronischen Medien) eine entsprechende Meldung zu senden.

Rund vier Stunden später, um 18.17 Uhr, sandte die Stadtpolizei Bern ihrerseits einen Fax an die SDA. Darin wurde mitgeteilt, am Freitagmittag hätten unbekannte Täter in der Berner Innenstadt «Stinkanschläge» auf Trockenfleischauslagen verübt. Der «Verein gegen Tierfabriken Schweiz» habe sich in einem Fax an verschiedene Geschäfte zu den Anschlägen bekannt. Einen solchen Fax des «Vereins gegen Tierfabriken Schweiz» hat es jedoch nie gegeben. Der zuständige Beamte der Berner Stadtpolizei hatte nicht ausreichend differenziert: Der Fax stammte von Dr. Erwin Kessler persönlich, nicht von dem von ihm präsierten «Verein gegen Tierfabriken Schweiz», und er war von seinem Urheber lediglich an Medien gerichtet worden. Wer ihn an Geschäfte weitergeleitet hat, ist nicht bekannt.

Erst jetzt sah sich die SDA veranlasst, den Gegenstand zu einer Meldung zu verarbeiten. Um 18.59 versandte sie an ihre Kunden über ihr Nachrichtennetz eine Meldung. Darin wurde unter Berufung auf die Mitteilung der Stadtpolizei Bern bereits im ersten Abschnitt der Meldung behauptet, der «Verein gegen Tierfabriken Schweiz» habe sich in einem Fax an verschiedene Geschäfte zur Tat bekannt. Im dritten Abschnitt fand sich schliesslich ein Hinweis darauf, gemäss einer Pressemitteilung des Tierschützers Erwin Kessler sei die Aktion der TBF auch in Zürich und Winterthur durchgeführt worden.

Die Meldung der SDA ist in zahlreichen Zeitungen der Schweiz veröffentlicht worden.

Der VgT, der in dieser Sache nie eine Rolle gespielt hat, hat in der Folge Ehrverletzungs- und Persönlichkeitsschutzprozesse gegen die SDA und den verantwortlichen Beamten der Stadtpolizei Bern angestrengt, jedoch alle verloren, obwohl vor den Gerichten unbestritten geblieben ist, dass es nie einen Fax des «Vereins gegen Tierfabriken Schweiz» gegeben hat, mit dem sich dieser zu der geschilderten Tat bekannt hätte.

III - EXPOSÉ DE LA OU DES VIOLATION(S) DE LA CONVENTION ALLÉGUÉE(S) PAR LE REQUÉ-
RANT: AINSI QUÉ DES ARGUMENTS À L'APPUI
STATEMENT OF ALLEGED VIOLATION(S) OF THE CONVENTION AND OF RELEVANT
ARGUMENT

(Voir chapitre III de la notice explicative)
(See Part III of the Explanatory Note)

15. Die Konvention verlangt in Art. 8 von den Vertragsstaaten, dass sie das Privat- und Familienleben, die Wohnung und den Briefverkehr achten.

Der Begriff des Privatlebens umfasst das Recht, von jedermann in Ruhe gelassen zu werden, also sowohl vom Staat und seinen Organen als auch von Dritten. Der Vertragsstaat ist verpflichtet, durch positive Massnahmen dafür zu sorgen, dass dieses Recht nicht nur von ihm und seinen Behörden, sondern auch von anderen Rechtsge- nossen beachtet wird; wird es verletzt, ist er verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ein sol- ches Verhalten rechtlich missbilligt werden kann, sei es durch den Zivilrichter, sei es durch den Strafrichter.

Das gilt auch und insbesondere dort, wo ein Privatrechtssubjekt unbefugt in die Öffentlichkeit gezerrt wird oder wo über ein Privatrechtssubjekt unzutreffende Be- hauptungen aufgestellt werden.

In solchen Fällen sind die Vertragsstaaten der EMRK verpflichtet, ein Verfahren zur Verfügung zu stellen, in dessen Verlauf es möglich sein muss, gerichtlich festzu- stellen, dass die verbreiteten Behauptungen unwahr sind und dass demzufolge die da- von betroffene Person in ihrem Persönlichkeitsrecht oder in ihrer Ehre verletzt wor- den ist, und zwar auch dann, wenn keine Schadenersatz- oder Genugtuungsansprüche geltend gemacht werden.

Dadurch, dass es dem Beschwerdeführer nicht möglich gewesen ist, ein Urteil her- beizuführen, welches das Verhalten sowohl des zuständigen Beamten der Stadtpolizei Bern als auch jenes der Schweizerische Depeschagentur missbilligt hat, hat die Schweiz ihre Verpflichtung zur Achtung des Privatlebens des Beschwerdeführers ver- letzt.

Daran ändert der Umstand nichts, dass es sich beim Beschwerdeführer um eine ju- ristische Person, einen Verein schweizerischen Rechts nach Art. 60 ff. des Zivilgesetz- buches, handelt. Die Grundrechte auch der EMRK gelten ganz allgemein nicht nur für natürliche Personen, sondern auch für Personenvereinigungen (vgl. Art. 25 Ziff. 1 EMRK), insoweit ein Grundrecht nicht voraussetzt, dass es sich lediglich auf natürli- che Personen bezieht (wie etwa die Rechte nach Art. 2, 3, 5 oder 12 EMRK).

IV - EXPOSÉ RELATIF AUX PRESCRIPTIONS DE L'ARTICLE 26 DE LA CONVENTION
STATEMENT RELATIVE TO ARTICLE 26 OF THE CONVENTION

(Voir chapitre IV de la notice explicative. Donner pour chaque grief, et au besoin sur une feuille séparée, les renseignements demandés sous ch. 16 à 18 ci-après)
(See Part IV of the Explanatory Note. If necessary, give the details mentioned below under points 16 to 18 on a separate sheet for each separate complaint)

16. **Décision interne définitive (date et nature de la décision, organe - judiciaire ou autre - l'ayant rendue)**
Final decision (date, court or authority and nature of decision)

Schweiz. Bundesgericht, 31. Oktober 1996, versandt am 19. November 1996, eingegangen am **20. November 1996, in der Zivilsache VgT gegen SDA;**

Schweiz. Bundesgericht, 18. Februar 1997, versandt am 28. Februar 1997, eingegangen am **3. März 1997, in der Zivilsache VgT gegen Stadt Bern;**

Schweiz. Bundesgericht, 25. April 1997, Zustellung des Dispositivs **28. April 1997, Begründung steht noch aus, in der Strafsache VgT gegen Beat Gross.**

17. **Autres décisions (énumérées dans l'ordre chronologique en indiquant, pour chaque décision, sa date, sa nature et l'organe - judiciaire ou autre - l'ayant rendue)**

Other decisions (list in order, giving date, court or authority and nature of the decision for each one)
in der Zivilsache VgT gegen SDA:

Bezirksgericht Münchwilen vom 26. September 1995

Obergericht des Kantons Thurgau vom 6. Juni 1996

in der Zivilsache VgT gegen Stadt Bern:

Obergericht des Kantons Thurgau vom 31. Oktober 1996

Bezirksgericht Münchwilen vom 10. Oktober/21. November 1995

in der Strafsache VgT gegen Beat Gross:

Beschluss der Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland vom 13. August 1996

Anklagekammer des Obergerichts des Kantons Bern vom 9. Oktober 1996

18. **Le requérant disposait-il d'un recours qu'il n'a pas exercé? Si oui, lequel et pour quel motif n'a-t-il pas été exercé?**

Is any other appeal or remedy available which you have not used? If so, explain why you have not used it.

Nein

V - EXPOSÉ DE L'OBJET DE LA REQUÊTE
STATEMENT OF THE OBJECT OF THE APPLICATION

(Voir chapitre V de la notice explicative)
(See Part V of the Explanatory Note)

19.

Schweiz. Bundesgericht, 31. Oktober 1996, versandt am 19. November 1996, eingegangen am 20. November 1996, in der Zivilsache VgT gegen SDA;

Schweiz. Bundesgericht, 18. Februar 1997, versandt am 28. Februar 1997, eingegangen am 3. März 1997, in der Zivilsache VgT gegen Stadt Bern;

Schweiz. Bundesgericht, 25. April 1997, Zustellung des Dispositivs 28. April 1997, Begründung steht noch aus, in der Strafsache VgT gegen Beat Gross.

in der Zivilsache VgT gegen SDA:

Bezirksgericht Mönchwilien vom 26. September 1995

Obergericht des Kantons Thurgau vom 6. Juni 1996

VI - AUTRES INSTANCES INTERNATIONALES TRAITANT OU AYANT TRAITÉ L'AFFAIRE
STATEMENT OF OTHER INTERNATIONAL PROCEEDINGS

(Voir chapitre VI de la notice explicative)
(See Part VI of the Explanatory Note)

~~in der Zivilsache VgT gegen Stadt Bern:~~

~~Obergericht des Kantons Thurgau vom 31. Oktober 1996~~

~~Bezirksgericht Mönchwilien vom 10. Oktober/21. November 1995~~

20. Le requérant a-t-il soumis à une autre instance internationale d'enquête ou de règlement les griefs énoncés dans l'objet de la requête? (Voir l'annexe 1 pour les explications détaillées à ce sujet.)

Have you submitted the case to another international investigation or settlement?
If so, please state the name of the international investigation or settlement.

~~in der Strafsache VgT gegen Beat Gross:~~

~~Beschluss der Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland vom 13. August 1996~~

~~Anklagekammer des Obergerichts des Kantons Bern vom 9. Oktober 1996~~

Nein

VII - PIÈCES ANNEXÉES
LIST OF DOCUMENTS

(Voir chapitre VII de la notice explicative. Joindre copie de toutes les décisions mentionnées sous ch. IV et VI ci-avant. Se procurer, au besoin, les copies nécessaires et, en cas d'impossibilité, expliquer pourquoi celles-ci ne peuvent pas être obtenues)
(See Part VII of the Explanatory Note - Include copies of all decisions referred to in Parts IV and VI above. If you do not have copies, you should obtain them. If you cannot obtain them, explain why not)

21. a) ... Kopie des bei der SDA eingegangenen Fax von Dr. Erwin Kessler.....
b) ... Kopie des bei der SDA eingegangenen Fax der Stadtpolizei Bern.....
c) ... Kopie der Meldung der SDA an ihre Kunden.....
d) Kopien von Medienveröffentlichungen der SDA-Meldung
e) Zivilklage des VgT gegen die SDA vom 9. Mai 1995
f) Klageantwort der SDA vom 26. Mai 1995
g) Urteil des Bezirksgerichts Mönchwilien vom 26. September 1995
h) Berufungserklärung vom 20. November 1995
i) Berufungsbegründung vom 22. Januar 1996
j) Berufungsantwort vom 29. Januar 1996
k) Urteil des Obergerichts Thurgau vom 6. Juni 1996
l) Berufung an das Bundesgericht vom 21. August 1996
m) Staatsrechtliche Beschwerde vom 24. August 1996
n) Ergänzung der Berufung vom 26. August 1996
o) Noveneingabe vom 3. September 1996
p) Urteil des Bundesgerichtes (Berufung) vom 31. Oktober 1996
q) Urteil des Bundesgerichtes (Staatsrechtl. Beschwerde) vom 31. Oktober 1996
r) Urteil des Obergerichts Thurgau i.S. VgT gegen Stadt Bern vom 31. Oktober 1996
s) Berufung an das Bundesgericht vom 30. Januar 1997
t) Staatsrechtliche Beschwerde vom 30. Januar 1997
u) Urteil des Bundesgerichts (Berufung) vom 18. Februar 1997
v) Urteil des Bundesgerichts (Staatsrechtl. Beschwerde) vom 18. Februar 1997
w) Beschluss der Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland vom 13. August 1996
x) Beschluss der Anklagekammer des Obergerichts Bern vom 9. Oktober 1996
y) Dispositiv des Bundesgerichtsurteils vom 25. April 1997 (Nichtigkeitsbeschwerde)
z) Dispositiv des Bundesgerichtsurteils vom 25. April 1997 (Staatsrechtl. Beschwerde)

VIII - LANGUE DE PROCÉDURE SOUHAITÉE
STATEMENT OF PREFERRED LANGUAGE

(Voir chapitre VIII de la notice explicative)
(See Part VIII of the Explanatory Note)

- 22. Je préfère recevoir la décision de la Commission en : anglais/français*
I prefer to receive the Commission's decision in : English/French*



English

IX - DÉCLARATION ET SIGNATURE
DECLARATION AND SIGNATURE

(Voir chapitre IX de la notice explicative)
(See Part IX of the Explanatory Note)

- 23. Je déclare en toute conscience et loyauté que les renseignements qui figurent sur la présente formule de requête sont exacts et je m'engage à respecter le caractère confidentiel de la procédure de la Commission.
I hereby declare that, to the best of my knowledge and belief, the information I have given in my application is correct and that I will respect the confidentiality of the Commission's proceedings.

- 24. Je désire/je ne désire pas* garder l'anonymat à l'égard du public.
I do/do not object* to my identity being disclosed.



Lieu/Place Date/Date

Forch

19. Mai 1997

.....
(Signature du requérant ou de son représentant)
(Signature of the applicant or his representative)

* Biffer ce qui ne convient pas
Delete as appropriate